

## Organisatorische Grundlage für ein Comeback der LINKEN in Rheinland-Pfalz

DIE LINKE in Rheinland-Pfalz hat sich unterschiedlich schnell entwickelt und ist unterschiedlich vor Ort verankert. Während wir vor allem in den Städten mittlerweile große Stadt- und Kreisverbände haben, hinken viele Landkreise noch etwas hinterher. Gleichwohl haben wir auch in vielen Dörfern engagierte Genoss\*innen, die leider viel zu oft über weite Strecken verstreut sind oder die Kreisgrenzen an einer besseren und effektiveren Zusammenarbeit hindern.

Die Ereignisse rund um die Neugründung einer konkurrierenden Partei geben uns Anlass, die Struktur und die bisherige Entwicklung zu überdenken und zu evaluieren. Dabei sind die starren Kreisgrenzen oftmals ein Hindernis und gleichwohl müssen auch in kleineren Kreisverbänden dieselben organisatorischen Aufgaben wahrgenommen werden, wie in Mitgliederstärkeren. Ein Comeback der LINKEN kann nur gelingen, wenn wir unsere Art zu arbeiten und zu organisieren verändern und oftmals ungeliebte und zeitraubende, jedoch gleichsam wichtige Aufgaben zentralisieren.

### Reorganisation der Kreisverbände

Den Ausgangspunkt unserer Überlegungen bildet eine Umstellung der Struktur der Kreisverbände in unserem Bundesland. Wir wollen Kreisverbände wo es sinnvoll ist zusammenlegen und damit den Grundstein für eine neue Entwicklung vor Ort legen. Dabei spielen regionale Zugehörigkeiten ebenso eine Rolle, wie sinnvoll Wege und einem Zentrum, welches die Entwicklung in der Fläche vorantreiben kann. Wichtig ist, dass jedes Mitglied und vor allem auch Interessierte und Neumitglieder wieder Ansprechpartner\*innen finden.

Zur Reorganisation gehört die Einführung von Bezirksverbänden, welche nach §13,2 Bundessatzung möglich ist und welche wir nun nutzen möchten. Rheinland-Pfalz wird sich unter Berufung auf §13,3 Bundessatzung ab dem 31.12.2023 auf insgesamt 17 Stadt-, Bezirks- und Kreisverbände aufteilen.

Benennung	Gebietsverband neu	Beinhaltete Verwaltungsgebiete	
KV	Altenkirchen	Altenkirchen	28
KV	Neuwied	Neuwied	42
KV	Westerwald	Westerwald	33
KV	Ahrweiler	Ahrweiler	26
KV	Mayen-Koblenz	Mayen-Koblenz	34
Bezirksverband	Koblenz / Rhein-Lahn		<b>75</b>
		Koblenz	59
		Rhein-Lahn	16
Bezirksverband	Eifel-Mosel		<b>49</b>
		Vulkaneifel	14
		Bitburg-Prüm	11
		Bernkastel-Wittlich	24
Bezirksverband	Bad Kreuznach		<b>72</b>

		Bad Kreuznach	46
		Rhein-Hunsrück	21
		Cochem-Zell	5
SV	Trier	Trier	86
KV	Trier-Saarburg	Trier-Saarburg	43
KV	Mainz / Mainz-Bingen	Mainz / Mainz-Bingen	271
KV	Birkenfeld	Birkenfeld	27
Bezirksverband	Westpfalz		<b>237</b>
		KL-Stadt	45
		KL-Land	54
		Pirmasens	108
		Südwestpfalz	0
		Kusel	19
		Zweibrücken	11
SV	Speyer	Speyer	45
KV	Alzey-Worms / Donnersberg		
		Alzey	84
		Worms	0
		Donnersberg	16
Bezirksverband	Vorderpfalz		<b>141</b>
		Ludwigshafen	77
		Frankenthal	30
		Rhein-Pfalz-Kreis	0
		Bad Dürkheim	34
		Neustadt	0
Bezirksverband	Südpfalz		<b>67</b>
		Landau	54
		Südliche Weinstr.	0
		Germersheim	13

Aus formalen Gründen, handelt es sich bei der Umstellung um eine Aufnahme der Landkreise in den jeweiligen Stadtverband und eine anschließende Umbenennung. Im Falle Südpfalz handelt es sich um einen Übertritt der Landkreise in den bisher bestehenden KV Landau / Südliche Weinstr., im Falle Hunsrück-Nahe einen Übertritt zum bisherigen KV Bad Kreuznach, im Falle Eifel-Mosel einen Übertritt zum bisherigen KV Vulkaneifel. Weiterhin ist das mittelfristige Ziel, Kreisverbände nach einer entsprechenden Entwicklung wieder auszugliedern und somit zu einer kleinteiligeren Struktur der Kreisverbände zurück zu kehren.

### **Regionale Ansprechpartner\*innen schaffen und Aufgaben aufteilen**

Die neugeschaffenen Gebietsverbände sind groß und brauchen Betreuung, um uns vor Ort wieder sichtbar und erlebbar zu machen. Damit dies mit geringem formalem Aufwand geschehen kann, sehen wir von der Bildung von Ortsverbänden ab. Ortsverbände haben sich in unserem Bundesland kaum etabliert und fügen nur eine weitere formale Ebene ein, welche wiederum Zeit und Kraft bindet.

Wir wollen einen anderen Weg gehen. Mit Beauftragten für die einzelnen Landkreise sollen konkrete Ansprechpartner\*innen benannt werden, welche die Arbeit vor Ort organisieren können und als Ansprechpartner\*in für Mitglieder fungieren. Das setzt sowohl gegenseitiges Vertrauen voraus, als auch den gemeinsamen Willen, die Partei nach vorne zu entwickeln. Ein zum Beginn des Jahres beschlossenes Budget innerhalb der Bezirks- und Kreisverbände für die einzelnen enthaltenen Gebietskörperschaften schafft Sicherheit und macht ein eigenverantwortliches und unbürokratisches Agieren möglich.

Lange Zeit war die Geschichte des Landesverbandes durch Streitereien geprägt. Diese Kultur haben wir alle gemeinsam durchbrochen und uns mittlerweile längst ein anders Miteinander und eine andere Debattenkultur zugelegt. Nun muss sich dies auch in einer Veränderung der Organisation widerspiegeln. Wir setzen auf gegenseitiges Vertrauen, die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern und eine nach vorn gerichtete, offene und ehrliche Fehlerkultur.

### **Neuregelung der Abrechnung**

Die Finanztätigkeit in den Kreisverbänden bindet viel Kraft und es gibt immer weniger Genoss\*innen, welche das wichtige Amt der Kreisschatzmeister\*in begleiten möchten. Das liegt nicht nur an der hohen Verantwortung, sondern auch wegen der zur Verfügung stehenden Zeit der einzelnen Personen.

Der Landesverband wird die Buchhaltung für alle Bezirks-, Kreis- und Stadtverbände übernehmen, wenn diese das Wünschen. Hierbei verbleibt die Entscheidung über Ausgaben und deren Tätigkeit beim Kreisverband, wohingegen die gesamte Administration in der Landesgeschäftsstelle zentralisiert wird. Die konkreten Abläufe und Regularien werden durch den Landesschatzmeister bekannt gegeben und den Gebietsverbänden übermittelt.